

Klausur: **Steuerbilanzen**
Prüfer: **PD Dr. Rainer Niemann**

Veranstaltungsnummer: **1956**
Sommersemester **2004**

Als Hilfsmittel sind zugelassen: Steuergesetze, Steuerrichtlinien, Steuererlasse (einschl. der vom Lehrstuhl herausgegebenen Erlass-Sammlung), Deutsche Gesetze (alle unkommentiert und ohne Eintragungen; Ausnahme: Markierungen und Paragraphen-Verweise sind zulässig), nicht programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- oder Textverarbeitungsfunktion.

Achtung: Bitte 10 Minuten Einlesezeit gewähren!

Die Klausur besteht aus 6 Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten!

Hinweis: Beantworten Sie die folgenden Fragen stichwortartig und begründen Sie kurz Ihre Antworten!

Aufgabe 1

(3 Punkte)

Bei wem ist ein Wirtschaftsgut zu bilanzieren, wenn folgende Fälle vorliegen?

- a) Lieferung unter Eigentumsvorbehalt
- b) Sicherungsübereignung
- c) Verpfändung als Kreditsicherheit

Aufgabe 2

(4 Punkte)

Wie beurteilen Sie die Frage der Aktivierbarkeit/Aktivierungspflicht in folgenden Fällen?

- a) Entgeltlicher Erwerb eines Patents für die Wartung von Anlagen
- b) Eine Unternehmung gibt an die Gemeinde einen Zuschuss zur Verbesserung der Straßenführung im Hinblick auf den Verkehrsanschluss
- c) Der Erwerber eines Unternehmens zahlt im Rahmen des Gesamtaufpreises einen Mehrbetrag für die Übernahme qualifizierter Arbeitskräfte
- d) Der Unternehmer bezahlt an seinen bisherigen Konkurrenten eine Geldsumme, damit sich dieser im 50. Lebensjahr zur Ruhe setzt und aus dem Wettbewerb ausscheidet

Aufgabe 3

(6 Punkte)

Wie wirkt es sich auf die Herstellungskosten aus, wenn zur Herstellung eines Gutes abnutzbare Anlagen benutzt wurden,

- a) auf die Sonderabschreibungen durchgeführt wurden,
- b) die degressiv abgeschrieben wurden,
- c) auf die eine Teilwertabschreibung durchgeführt wurde?

Aufgabe 4

(4 Punkte)

Wie lässt sich ökonomisch die von der Rechtsprechung getroffene Unterscheidung zwischen Firmenwert und Praxiswert begründen?

Aufgabe 5

(3 Punkte)

Wie werden Zero-Bonds beim Schuldner bilanziert (Zugang und Fortschreibung)? Geben Sie die erforderlichen Buchungssätze an!

Aufgabe 6

(40 Punkte)

Sachverhalt:

Kurt Knäcke aus Burg hat am 01.01.01 ein kleines Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft eröffnet. In den ersten drei Jahren ermittelt er seinen Gewinn - zulässigerweise - als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben gem. § 4 Abs. 3 EStG. Da das Geschäft floriert, eröffnet Knäcke noch eine zweite Filiale und einen Partyservice. Aufgrund der gewachsenen Umsätze wird er buchführungspflichtig und geht zum 01.01.04 zur Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich nach § 5 EStG über.

Knäcke erstellt zum 01.01.04 folgende Anfangsbilanz:

Aktiva	Anfangsbilanz zum 01.01.04	Passiva	
Grund und Boden	50.000 €	Eigenkapital	260.650 €
Geschäftsgebäude	300.000 €	Warenverbindlichkeiten	33.200 €
Ladeneinrichtung	55.000 €	Sonstige Verbindlichkeiten	12.250 €
Kraftfahrzeug	36.000 €	(Löhne, SV und LSt)	
Warenbestand	69.000 €	Verbindlichkeiten gegenüber	288.000 €
Warenforderungen	12.500 €	Kreditinstituten	
Anzahlung (Verkaufstresen)	9.300 €	GewSt-Rückstellung	2.500 €
Patent	18.200 €	passiver RAP	3.400 €
Bank	47.728 €		
Kasse	2.272 €		
Bilanzsumme	600.000 €	Bilanzsumme	600.000 €

Zur Anfangsbilanz gibt Knäcke folgende Erklärungen ab:

1. Der Grund und Boden wurde im Jahr 01 für 50.000 € angeschafft und dem notwendigen Betriebsvermögen zugeordnet. Im Zeitpunkt des Wechsels der Gewinnermittlungsart beträgt der Teilwert 75.000 €.
2. Das Geschäftsgebäude (Bauantrag und Fertigstellung in 1998) wurde am 15.01.03 für 300.000 € angeschafft. Von den Anschaffungskosten entfallen 100.000 € auf den Grund und Boden und 200.000 € auf das Gebäude.
3. Für die Ladeneinrichtung ist im ordnungsgemäß geführten Anlageverzeichnis (unter Berücksichtigung der linearen Absetzung für Abnutzung) ein Buchwert von 55.000 € ausgewiesen. Infolge eines dauerhaften Preisverfalls für Laden- und Geschäftseinrichtungen würde ein Erwerber des Betriebes Knäcke am 01.01.04 nur 40.000 € für die Ladeneinrichtung zahlen

4. Das Kraftfahrzeug wurde am 01.01.02 für 60.000 € erworben und linear abgeschrieben (ND: 5 Jahre).
5. Der Warenbestand wurde im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme zum 31.12.2003 ermittelt. Die Waren wurden zu Anschaffungskosten bewertet.
6. Für die bessere Isolierung von Assietten für warme Speisen hat Knäcke in 03 ein Patent entwickelt, welches am 30.12.03 angemeldet wurde. Die Herstellungskosten beliefen sich auf 18.200 €.
7. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Darlehensbetrag i.H.v. 97.000 € enthalten. Dieses Darlehen (6% Zinsen p.a.) ist am 31.12.07 mit 100.000 € zurückzahlen, es wurde am 31.12.02 mit einem Disagio von 3% ausgezahlt.
8. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Versicherungsprämien des Jahres 04 gebildet, die Knäcke bereits im Dezember per Lastschrift einzug bezahlt hat.

Aufgabenstellung:

1. Überprüfen Sie die von Knäcke erstellte Anfangsbilanz zum 01.01.04 (Bilanzansätze und Bewertung)! Nehmen Sie erforderliche Korrekturen vor und stellen Sie die korrigierte Anfangsbilanz auf. Begründen Sie kurz Ihre Vorgehensweise. Dokumentieren Sie die angewendeten Vorschriften durch Angabe der jeweiligen Rechtsnorm! (22 Punkte)
2. Ermitteln Sie den Gewinn, der beim Übergang zur Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich entsteht. Gehen Sie auf die erforderlichen Gewinnkorrekturen ein und begründen Sie kurz die Notwendigkeit der jeweiligen Korrektur! (18 Punkte)